

10. Wie kann man die Gemeinde näher kennen lernen?

Am besten lernt man sie in den Gottesdiensten kennen. Darüber hinaus geben

- die Webseite www.lukas-gemeinde.de und
- die halbjährlich angebotenen Orientierungsseminare einen guten Überblick.



Lukas-Gemeinde e.V.

im Mülheimer Verband freikirchl.-ev. Gemeinden

Pastor Hans-Peter Pache
Pastor Rüdiger Sumann
Jugendpastor Claus Schröder
Sozialarbeiter Peter Haß

Kurfürstenstr. 133 10785 Berlin
Tel: 030.26 39 09-00
Fax: 030.26 39 09-20
E-mail: buero@lukas-gemeinde.de
www.lukas-gemeinde.de

Bankverbindung:
Lukas-Gemeinde
Berliner Sparkasse
Blz: 10050000 Kto: 730008207

Nachgefragt!

.....

Eine Erstinformation zur Lukas-Gemeinde

1. Zu welcher Kirche gehört die Gemeinde?

Die Lukas-Gemeinde gehört zum Mülheimer Verband evangelisch-freikirchlicher Gemeinden. Dieser Verband gehört deutschlandweit zur *Vereinigung evangelischer Freikirchen* und zur *Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen*.

Auf Stadtebene arbeitet die Lukas-Gemeinde entsprechend mit dem *Ökumenischen Arbeitskreis der Freikirchen* sowie dem *Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg* zusammen.

Der Mülheimer Verband und die Lukas-Gemeinde stehen theologisch und geistlich der Evangelischen Allianz nahe.

2. Was ist eine Freikirche?

Neben der evangelischen und katholischen Kirche gibt es in Deutschland drei weitere Kirchenfamilien: die evangelischen Freikirchen, die orthodoxe Kirche und die vielfältigen Migrantengemeinden. Freikirchen verstehen sich dabei als vom Staat unabhängige Kirchen und legen Wert auf die freiwillige, selbst gewählte Mitgliedschaft des Einzelnen.

3. Welche Ziele verfolgt die Gemeinde?

Der christliche Glaube ist relevant für die vielfältigen Fragen des Lebens.

Ziel der Lukas-Gemeinde ist es darum, den Glauben an den dreieinen Gott anschaulich zu vermitteln, christliche Gemeinschaft authentisch zu leben und einen positiven Beitrag für Berlin zu leisten.

In unseren Gottesdiensten wollen wir durch die Predigten den persönlichen Alltag mit den zeitlosen biblischen Wahrheiten verbinden und mit unserer Musik bewährte Ausdrucksformen (Choräle) mit zeitgenössischen Liedern in Einklang bringen. Das Motto der Gemeinde *Beziehung tut gut* wird besonders im Gemeindecafé nach dem Gottesdienst und in den über die Stadt verteilten Kleingruppen unter der Woche gelebt.

4. Was für Menschen erreicht die Gemeinde?

Zur Gemeinde gehören Menschen aus allen Generationen und Gesellschaftsschichten, die auf ein gutes theologisches Fundament für Glaube und Leben Wert legen.

Ein besonderer Akzent liegt auf der Kinder- und Jugendarbeit. Das zeigt sich in den altersgruppenspezifischen parallel zum Gottesdienst laufenden Kindergruppen sowie dem Miniclub und den Teenager- und Jugendprogrammen unter der Woche.

5. Wie ist die Gemeinde strukturiert?

Die geistliche und juristische Verantwortung wird von der Gemeindeleitung, den „Ältesten“, wahrgenommen. Darüber hinaus gibt es für die einzelnen Arbeitsbereiche Diakone. Zu den Arbeitsbereichen gehören z.B. Kinder- und Jugendarbeit, Familienarbeit, Gastfreundschaft, Diakonie und Seelsorge, Haus und Garten. Wegen der Rechtsform des eingetragenen Vereins fungiert die Gemeindeleitung gleichzeitig als Vereinsvorstand. Die Mitgliederversammlung ist dabei verantwortlich für die großen Personal- und Finanzentscheidungen.

6. Wie finanziert sich die Lukas-Gemeinde?

Sie finanziert sich aus freiwilligen Spenden ihrer Gemeindemitglieder und von Freunden der Gemeinde. Wie in vielen Freikirchen üblich, orientieren sich die Mitglieder an der biblischen Praxis des „Zehnten“, d.h. sie geben monatlich zehn Prozent ihres Brutto- oder Nettoeinkommens.

7. Was lehrt die Lukas-Gemeinde?

Glaubensgrundlage der Gemeinde sind die altkirchlichen Bekenntnisse wie z.B. das Apostolische Glaubensbekenntnis. Darüber hinaus teilt die Gemeinde die Bekenntnisgrundlage der Evangelischen Allianz und auch die Lausanner Verpflichtung.

8. Gibt es besondere Projekte?

Seit vielen Jahren unterhält die Gemeinde eine Wohngemeinschaft für Obdachlose in Neukölln.

Die Lukas-Gemeinde bemüht sich, in den verschiedenen Stadtteilen Berlins neue Gemeinden zu gründen. So gibt es zwei Tochtergemeinden in Spandau und Friedrichshain, eine Jugendkirche in Marzahn sowie Gemeindegründungsprojekte in Pankow, Prenzlauer Berg und Steglitz.

Mit anderen Partnern ermöglicht sie darüber hinaus eine berufsbegleitende Theologenausbildung am Martin-Bucer-Seminar.

Die Gemeinde unterstützt personell und finanziell die übergemeindliche Arbeit mit Prostituierten auf der Kurfürstenstraße.

9. Wie groß ist die Gemeinde?

Zur Gemeinde gehören etwa 400 Erwachsene sowie 120 Kinder.

